

TV 1899 Ellerstadt e. V. Tischtennisabteilung

„Kanten- ball“

Daten - Fakten - Neuigkeiten



**Heft Nr. 8 - 3. Jahrgang
August 2003**

Liebe Sportkameradinnen, Sportkameraden und Kinder, nachdem wir wieder eine Jungenmannschaft melden konnten, gehen wir Anfang September mit fünf Mannschaften in die Saison 2003/04. Eine Spielzeit, die es in sich hat, denn die drei Herrenmannschaften werden bei realistischer Einschätzung abermals allesamt gegen den Abstieg kämpfen müssen. Durch den erneuten Verlust eines Akteurs wird es nicht nur Team 1 noch schwerer haben als bisher, die Klasse zu behaupten, sondern auch die nachfolgenden Teams sind natürlich durch das Aufrücken ihrer stärksten Spieler in höhere Mannschaften arg in Mitleidenschaft gezogen.

Die geplante Rückmeldung der „Dritten“ in die Kreisklasse B wurde nicht vollzogen, weil sie mit erheblichen Kosten verbunden gewesen wäre, so dass besonders sie schier aussichtslos ins Rennen geht.

Durch das Aufrücken unserer beiden besten Schüler konnten wir wieder die o. e. Jungenmannschaft melden, sind aber dadurch personell bei den Schülern recht dünn bestückt.

Man darf gespannt sein, wie sich unsere Nachwuchsmannschaften in der Kreisliga schlagen werden.

In diesem Heft findet ihr die Vorschau auf die neue Saison mit den Klasseneinteilungen und Mannschaftsaufstellungen sowie Berichte über sonstige sportliche und gesellschaftliche Ereignisse in unserer Abteilung.

Natürlich gibt es zum Rundenbeginn auch wieder den bewährten separaten Terminplaner, handlich in DIN A 6-Größe, damit jeder Spieler schon jetzt fest vormerken kann, wann er von seinen Kameraden zum gemeinsamen Spiel erwartet wird.

Der Glückwunsch zu einem einzigen runden Geburtstag im Berichtszeitraum, eine neue Regelfrage sowie nostalgische Geschichten und einige Lückenfüller werden dieses Heft schließlich komplettieren.

Allen Akteuren wünschen wir eine erfolgreiche Saison 2003/04.

Viel Spaß bei der Lektüre.

Eure Ulrike Brand und Kurt Neba

Impressum

„Kantenball“ ist eine Broschüre der Tischtennisabteilung des TV 1899 Ellerstadt e. V.,

die dreimal jährlich erscheint und an alle Abteilungsmitglieder kostenlos verteilt wird.

Herausgeber und Redaktion: Turnverein 1899 Ellerstadt e. V., Tischtennisabteilung

Kurt Neba, Berliner Str. 5, 67098 Bad Dürkheim

Tel.: 06322/64906, Fax: 06322/791519

E-Mail: K.Neba@t-online.de

Ständige Mitarbeiterin: Ulrike Brand (bd)

Heft Nr. 8 - Heft Nr. 9 erscheint nach Ende der Vorrunde 2003/04

1. Herrenmannschaft - Bezirksklasse Süd

Gruppeneinteilung

VfL Neuhofen, TTF Maxdorf (beide Absteiger aus der Bezirksliga), SV Pfingstweide, DJK Limburgerhof II, TuS Wachenheim, TTC Oppau III, TTC Oggersheim II, **TV Ellerstadt**, TTC Oppau IV, TV Maudach (Aufsteiger), FSV Oggersheim II (Aufsteiger), TTC Schifferstadt II (Aufsteiger).

Ohne die geringste Tiefstapelei muss man feststellen, dass unsere „Erste“ vor der schwersten Saison seit dem Aufstieg vor 3 Jahren steht und eindeutig zu den Abstiegskandidaten zählt. Wenig verwunderlich, nachdem uns in der dritten Saison hintereinander ein Spieler verlassen hat. Nach **Axel Balthasar** und **Bernhard Weber** hat nun **Steffen Pfarr** seinen Rückzug vom TVE erklärt („Kantenball“ berichtete bereits in Heft Nr. 7). Nun muss **Hans Friedrich** auf seine alten Tage wieder ran, was das ohnehin schon hohe Durchschnittsalter des Teams weiter erhöht. Beim Saisonstart beträgt dieses nun 52,3 Jahre und steigt bis zum Saisonende um weitere 0,5 Jahre. Der Jüngste im Team ist Mannschaftsführer **Axel Brand** mit 32, der Älteste **Kurt Neba** mit 69 Jahren. Es wird also höchste Zeit für eine Verjüngung. Aber woher nehmen und nicht stehlen. Hoffnung macht der knapp 12-jährige **Robin Campbell**, der bereits in der bevorstehenden Spielzeit als sogenannter E/J-Spieler bei Bedarf Bezirksklassenluft schnuppern soll.

Vielleicht reicht aber auch noch einmal die Erfahrung der Mannschaft zum erneuten Klassenerhalt, was allerdings einer Sensation gleich käme.

Die Mannschaftsaufstellung auf einen Blick (in Klammern Altersangabe):

1. **Kurt Neba (69)**, 2. **Axel Brand (32, MF)**, 3. **Walter Sommer (62)**,
4. **Peter Minich (52)**, 5. **Stephan Milpetz (36)**, 6. **Hans Friedrich (63)**.

2. Herrenmannschaft - Kreisliga, Gruppe 2

Gruppeneinteilung

TTF Dannstadt II (Absteiger aus der Bezirksklasse), SG Concordia Ludwigshafen II, ASV Maxdorf IV, TFC Ludwigshafen II, SV Pfingstweide II, TV Kallstadt, TuS Wachenheim II, TVF Gönningheim, TTC Schifferstadt III, VfL Neuhofen II, **TV Ellerstadt II**, TTV Mutterstadt IV (Aufsteiger).

Ebenso schwer wie die „Erste“ wird es unsere 2. Mannschaft haben, die Klasse zu halten, zumal die beiden nach der letzten Saison hinter ihr platzierten Teams absteigen mussten. Zudem wird das Aufrücken von Spitzenspieler **Hans Friedrich** natürlich schwer zu kompensieren sein. Mit Neuzugang **Kurt Teske** und den beiden Füchsen **Theo Merk** und **Werner Föckler** (beide aus Team 3) will man sich aber keinesfalls schon vorher aufgeben, sondern alles in die Waagschale werfen, um auch die 2. Saison in der Kreisliga unbeschadet zu überstehen. Von der Erfahrung her könnte das Unterfangen möglicherweise gelingen, denn mit einem Altersdurchschnitt von 56,3 Jahren übertrifft man die 1. Mannschaft gar um satte 4 Jahre, wobei **Gerhard**

Die Mannschaft geht mit folgender Aufstellung in die Saison:

1. **Hans Doll (65)**, 2. **Wolfgang Spatz (61, MF)**, 3. **Kurt Teske (51)**,
4. **Gerhard Mayer (40)**, 5. **Hans Reichert (58)**,
6. **Theo Merk (61)**, 7. **Werner Föckler (58)**.

DJK Dörfles-Esbach zu Gast in Ellerstadt

Nach mehrjähriger Abstinenz kam es am Wochenende 19./20. Juli 2003 endlich wieder zu einer Begegnung mit den Freunden aus unserer Partnergemeinde.

Die DJK-ler aus dem Landkreis Coburg gaben uns mit sechs Herren und vier Mädchen die Ehre. Die Anreise erfolgte, allerdings unter Inkaufnahme von 5 Umstiegen, mit der Bahn zum Billigtarif von erstaunlichen 11 Euro für Hin- und Rückfahrt.

Da sage noch einer, die Bundesbahn sei teuer!

Nach dem obligatorischen Begrüßungstrunk und ein paar von **Ulrike Brand** liebevoll vorbereiteten Häppchen vor der Turnhalle gab es zunächst den sportlichen Vergleich der Herren- und Nachwuchsmannschaften, wobei unsererseits der männliche Nachwuchs zum Einsatz kam. Trotz brütender Hitze wurde allseits verbissen gekämpft. Die Ergebnisse von 13:3 und 8:2 für unsere Teams waren dabei nebensächlich. Danach ging's zum gut besuchten Grillfest am TVE-Sportheim. Hier nahmen unsere Gäste erfolgreich Revanche und hatten klar die Nase vorn; der hohe Flüssigkeitsverlust vom Wettkampf musste schließlich ausgeglichen werden. Dem Vernehmen nach war es weit nach Mitternacht, als die Nachtquartiere in den Räumen der katholischen Kirche bezogen wurden. Am Morgen gab es dort ein gemeinsames Frühstück und danach stand noch der Besuch eines Ellerstadter Weinfestes auf dem Programm, bevor sich die arg gebeutelten Gäste wieder auf die etwa sechsstündige Heimreise machten, nicht ohne die allerdings noch nicht terminierte Einladung zu einem Gegenbesuch auszusprechen.

Ein großes Dankeschön gilt neben der im Dauereinsatz befindlichen **Ulrike Brand** auch deren Ehemann **Axel**, Speisen- und Getränkebeschaffer **Hans Doll** und „Grillmeister“ **Otto Lutz** sowie allen Mitgliedern, die mit Salaten und Kuchen ihren Beitrag zu diesem schönem Saisonabschluss geleistet haben.

3. Herrenmannschaft - Kreisklasse A, Gruppe 1

Gruppeneinteilung

VTV Mundenheim (Absteiger aus der Kreisliga), TTC Altrip IV, TuS Gronau, SV Pfingstweide IV, ASV Maxdorf VI, TTF Dannstadt IV, TTC Schifferstadt IV, TTV Mutterstadt VI, TTF Maxdorf IV, **TV Ellerstadt III**, TTC Oggersheim III (Aufsteiger), DJK Eintracht Ludwigshafen II (Aufsteiger).

„Kantenball“ gratuliert zum runden Geburtstag.

Felix Rupp wird am 2. September 2003 **20 Jahre** alt.

Am schwersten wird es wohl unsere 3. Mannschaft haben, ihre Klasse zu halten, nachdem man mit **Theo Merk** und **Werner Föckler** die Leistungsträger schlechthin

an die „Zweite“ abgeben musste. Der versuchte freiwillige Rückzug in die Kreisklasse B wurde vom Verband abschlägig beschieden, es sei denn, wir hätten stolze 100 Euro als Strafe hingeblickert. Über die Korrektheit dieses Verlangens kann man allerdings trefflich streiten, denn in den entsprechenden Vorschriften heißt es wörtlich „Zurückziehen von Mannschaften während der Spielrunde“. Eine Spielrunde dauert allerdings vom ersten bis zum letzten Spieltag. Anders verhält es sich mit dem Spieljahr, was wahrscheinlich gemeint, aber nicht richtig zum Ausdruck gebracht wird.

Das Team um Mannschaftsführer **Rainer Pfarr** ist somit einer der klaren Abstiegs-kandidaten, kann aber wenigstens für sich in Anspruch nehmen, mit einem Durchschnittsalter von 37,8 Jahren das jüngste TVE-Herrenteam zu sein, obwohl der mitgemeldete 86-jährige **Hans Goger** den Schnitt mächtig nach oben treibt.

Dennoch wird auch unsere „Dritte“ nicht vorzeitig das Handtuch werfen, denn wie heißt es so schön: „Es muss alles erst gespielt werden.“

Die Mannschaftsaufstellung:

1. Bernhard Erlewein (40), 2. Rainer Pfarr (25, MF), 3. Tu Vu Minh (26), 4. Christopher Campbell (18), 5. Franz Kleinmanns (68), 6. Sascha Christ (23), 7. Kai Baltzer (25), 8. Manfred Busch (48), 9. Felix Rupp (19), 10. Hans Goger (86).

Jungenmannschaft - Kreisliga, Gruppe 2

Gruppeneinteilung

TTC Frankenthal, TTF Großniedesheim, **TV Ellerstadt**, ASV Birkenheide, TTF Frankenthal, TV Lamsheim, SV Pfingstweide, TTF Frankenthal II, ASV Birkenheide II.

Unsere zwei besten Schüler, **Robin Campbell** und **Daniel Erlewein**, ermöglichen es, dass wir nach einjähriger Pause wieder eine Jungenmannschaft melden konnten.

Die Eingliederung erfolgte auf unseren Wunsch in die Kreisliga, obwohl die Chance bestand, eventuell auch in der Bezirksliga zu starten. Die beiden Schüler sollen sich zuerst einmal an die höhere Altersklasse gewöhnen, und unsere Jugendlichen sind stärkemäßig noch nicht reif für die höchste Klasse im Bezirk. Vielleicht ist aber ein Spitzenplatz in der Kreisliga und somit der Aufstieg erreichbar, was allerdings eine weitere Steigerung aller Akteure voraussetzt. Ein Unterfangen, dass bei entsprechendem Trainingsfleiß nicht unrealistisch ist.

Mit folgenden Akteuren soll dieses Ziel in Angriff genommen werden:

1. Robin Campbell, 2. Daniel Erlewein (MF), 3. Marc Äckerle, 4. Stefan Morlock, 5. Frank Lauer.

Tischtennis ist im Verein am schönsten. Werde Mitglied im TVE!

5

Schülermannschaft - Kreisliga, Gruppe 2

Gruppeneinteilung

TTF Maxdorf, TTF Frankenthal II, TuS Wachenheim II, **TV Ellerstadt**, TTF Dannstadt Bambini, TTC Oppau Bambini, TTF Dannstadt III, TTC Frankenthal, TTC Albisheim Bambini, TuS Wachenheim.

Unsere Schülermannschaft haben wir wegen des Wechsels der beiden besten Spieler in die Jungenmannschaft in die Kreisliga zurückstufen lassen.

Pascal Haag und **Niko Scheuermann** werden nun das Spitzenpaarkreuz bilden und sollen sich dort bewähren. Während **Florian Staller** bereits Wettkampferfahrung aus der Vorsaison mitbringt, sollen die aus der Anfängergruppe neu hinzu gekommenen **Adrian Regenauer** und **Alexander Schuck** behutsam an die neue Umgebung herangeführt werden.

Man darf gespannt sein, wie unsere Jüngsten ihre Aufgabe meistern.

Die Mannschaftsaufstellung:

1. Pascal Haag (MF), 2. Niko Scheuermann, 3. Florian Staller, 4. Adrian Regenauer, 5. Alexander Schuck.

Robin Campbell weiter auf dem Vormarsch

Unser inzwischen zwölfjähriges Ausnahmetalent zieht weiter seine Kreise und sorgt auch auf höchster Verbandsebene für Furore.

Beim Qualifikationsturnier zur Verbandsrangliste der Schüler B am 15. Juni 2003 in Herxheim spielte er abermals seine Gegner in Grund und Boden. In zwei Zehnergruppen wurden die besten zwölf Teilnehmer für das am 21. September in Germersheim stattfindende Ranglistenturnier (TOP 12) ermittelt. Wenn auch teilweise mit etwas Glück, gewann Robin abermals alle neun Begegnungen und gilt nun als Mitfavorit auf den Titel des PTTV-Ranglistensiegers, womit er sich für die nächste Aufgabe auf Südwestebene qualifizieren würde.

Seine Ergebnisse im Überblick:

- Christian Bollinger (SV Heuchelheim-Klingen) 3:0, - Björn Christ (TV Maudach) 3:0, - Tomas Goll (TV Dahn) 3:1, - Lukas Wild (TTC Schwanheim) 3:2, - Kevin Klomann (ASV Maxdorf) 3:2, - Michael Lustig (TTV Breitenbach) 3:2, - Andreas Kring (TTV Bobenheim) 3:0, - Kevin Nicklas (TSG Haßloch) 3:0, - Eric Grübner (TTC Diedesfeld) 3:0.

Gesamtergebnis: 9:0 Siege, 27:7 Sätze

Zitat

Der Mensch lebt durch Geradheit. Ohne sie lebt er nur von glücklichen Umständen und rechtzeitigem Ausweichen.

Konfuzius, chinesischer Philosoph

6

Worte der Weisheit

Die Wahrheit liegt auf dem Platz, dort wo sich die großen Denker und Lenker der Republik zum Gedankenaustausch treffen.

Worte aus Fußballermund, philosophisch und immer treffsicher:

„Wir lassen uns nicht nervös machen, und das geben wir auch nicht zu.“

Olaf Thon

„Ich habe gleich gemerkt, da ist ein Druckschmerz, wenn man draufdrückt.“

Lothar Matthäus

Das Problem ist, dass ich immer selbstkritisch bin, auch mir selbst gegenüber.“

Andreas Möller

„Ich bin körperlich und physisch topfit.“

Thomas Häßler

„Das habe ich ihm dann auch verbal gesagt.“

Mario Basler

„Für mich gibt es nur entweder-oder. Also voll oder ganz.“

Toni Polster

Ich bleibe auf jeden Fall wahrscheinlich beim KSC.“

Sean Dundee

Das Tor gehört zu 70 % mir und zu 40 % dem Wilmots.“

Ingo Anderbrügge

„Zu 50 % stehen wir im Viertelfinale, aber die halbe Miete ist das noch lange nicht.“

Rudi Völler

„Die Sanitäter haben mir sofort eine Invasion gelegt.“

Fritz Walter junior

DTTB mit neuem Sponsor

Der Deutsche Tischtennis-Bund hat mit VW einen neuen Partner und Teamsponsor seiner Nationalmannschaft gewonnen. Daneben investiert der Automobil-Konzern mit einem breit angelegten Sponsorship bei den Eliteveranstaltungen des internationalen Tischtennissports seine Marketingaktivitäten in Asien, vor allem in China. Als Partner der Internationalen Tischtennis-Föderation (ITTF), die mit fast 200 Mitgliedsnationen zu den größten Sportverbänden der Welt zählt, wird VW in den beiden nächsten Jahren nicht nur bei den Weltmeisterschaften in Shanghai 2005 Titelsponsor sein, sondern auch bei den Pro-Tour-Turnieren der ITTF (vergleichbar mit der ATP-Tour im Tennis) in Deutschland und der asiatischen Region. Dazu zählen die „Volkswagen German Open“ 2003 und 2004 in Bremen und Leipzig, die „Volkswagen Korean Open“ 2003 und 2004 in Seoul und die „Volkswagen Japan Open“ in Kobe. „Tischtennis gehört nicht nur zu den fünf beliebtesten Sportarten der Welt, son-

Tischtennis - der Sport für jedes Alter. Werde Mitglied im TVE.

dern ist auch das schnellste Ballspiel überhaupt“, erläutert Dr. Bernd Leissner, Leiter der Region Asien Pazifik im Volkswagen-Konzern.

„Bei dieser globalen Sportart sind neben perfekter Athletik höchste Präzision, Reaktionsvermögen und strategische Intelligenz die wichtigsten Voraussetzungen für Erfolg“ zog er einen Vergleich mit der Dynamik der Marke VW.

Regelfrage

Welche Kriterien entscheiden bei punktgleichen Mannschaften zum Schluss der Spielrunde über den Tabellenstand und damit ggf. über den Auf- und Abstieg?

24. Nationale Deutsche Einzelmeisterschaften der Senioren

Wie bereits in Heft Nr. 7 von „Kantenball“ berichtet, hatte sich **Walter Sommer** als Südwest-Vizemeister der Ü 60 für die o. g. Veranstaltung vom 1. - 4. Mai 2003 in Erfurt qualifiziert, was bereits als toller Erfolg zu werten ist.

In Thüringen war ihm das Glück allerdings nicht hold. Man muss es schon als besonderes Lospech bezeichnen, wenn man sowohl in den Einzel-Gruppenspielen als auch im direkten KO-System der Doppel- und Mixed-Konkurrenzen auf lauter hochkarätige Gegner trifft. Im Einzel war gegen den ehemaligen DDR-Meister Siegfried Lemke (Brandenburg) ebenso wenig zu erben wie gegen Karl-Heinz Dum (WTTV) und Manfred Helmke (Sachsen). Im Doppel (mit Herbert Gerhard, TTF Frankenthal) kam das Erstrundenaus gegen die späteren Deutschen Meister Ernst Bison/Horst Langer (WTTV) ebenso wie im Mixed (mit Ingrid Schmitt, Hessen) gegen Helma Schopf/Adolf Mundl (Württemberg), wobei aber wenigstens jeweils ein Satzgewinn erzielt werden konnte.

Im Übrigen zeigte sich die Thüringer Landeshauptstadt von seiner besten Seite. Ein paar schöne Tage im Kreis sympathischer Sportfreunde werden unserem DM-Teilnehmer trotz der sportlichen Misserfolge in guter Erinnerung bleiben.

Witz

Chef zur Sekretärin: „Was steht diese Woche auf dem Terminkalender?“

Antwort: „Montag, Dienstag, Mittwoch ...“

Inserenten für „Kantenball“ gesucht

Inserenten für unsere Abteilungszeitschrift sind stets herzlich willkommen. Alle Abteilungsmitglieder sind deshalb aufgefordert, die einschlägige Geschäftswelt auf die Möglichkeit eines Inserats in „Kantenball“ anzusprechen.

Möglich sind ganz- halb- und viertelseitige Anzeigen. Nähere Einzelheiten sind bei der Redaktion zu erfragen.

**Spiel mal wieder Tischtennis. Werde Mitglied im TVE !
Besuch von Turnieren**

Wer Interesse an Turnierbesuchen hat, melde sich bitte bei Sportwart **Stephan Milpetz** bzw. Nachwuchsordinator **Kurt Neba**, die die entsprechenden Anmeldungen vornehmen. Für Aktive ist in unserem Verbandsgebiet eine „Turnierkarte“ notwendig, die beim Verband für jeweils eine Saison beantragt werden muss. Da es diesen Spielstärkenachweis, der für die Einstufung in die entsprechende Turnierklasse gilt, nicht zum Nulltarif gibt, sollten sich nur Spieler melden, die definitiv auch von Turnierbesuchen Gebrauch machen wollen.
Jugendliche und Schüler benötigen keine Turnierkarte; sie werden in die entsprechende Altersgruppe eingestuft.

Boll wieder Nummer eins

Timo Boll (TTV Gönnern) ist wieder die Nr. 1 der Tischtennis-Weltrangliste, nachdem er „den Platz an der Sonne“ durch sein WM-Aus in der zweiten Runde im Mai in Paris an den Chinesen Ma Lin verloren hatte. Obwohl Boll seither kein ranglistenrelevantes Turnier mehr spielte, übernahm er den Spitzenplatz auf Grund von Streichergebnissen aus dem Vorjahr. Ma Lin wurde auch noch von Weltmeister Werner Schlager (Österreich) überholt. Vladimir Samsonov (Weißrussland) ist Vierter.

Nostalgische Geschichten

In offensiver Bedrängnis

Aus dem Kuriositätenkabinett:

Bei der Weltmeisterschaft 1936 in Prag schupften der Pole Alex Ehrlich und der Rumäne Farkas Peneth den kleinen Zelluloidball zwei Stunden und zwölf Minuten über das Netz, ehe dem Rumänen ein Fehler unterlief. Daraufhin gab Peneth auf. Die 1:0-Führung von Ehrlich sei nicht mehr aufzuholen. Bei denselben Titelkämpfen schoben der Franzose Michel Hagenauer und der Rumäne Marin Goldberger den Ball in einem Einzel des Mannschaftswettbewerbs siebeneinhalb Stunden hin und her. Ein Jahr später wurde der WM-Titel bei den Damen nicht vergeben, weil Trudi Pritz aus Österreich und Ruth Aarons aus den Vereinigten Staaten wegen Zeitüberschreitung disqualifiziert wurden. Nach den Mammutspielen von Prag hatte der Weltverband eine Zeitbegrenzung beschlossen: Ein Spiel über zwei Gewinnsätze durfte nicht länger als eine Stunde dauern, eines über drei Gewinnsätze nicht länger als 105 Minuten. Aber auch das war nicht genug. Nach dem Krieg wurde die bis zur Einführung der kurzen Sätze (bis 11 anstatt bis 21) gültige Zeitregel eingeführt. Ist ein Satz nach 15 Minuten (heute 10 Minuten) nicht beendet, wird der Rest des Matches nach der sogenannten Wechselmethode weitergespielt. Bei ständig wechselndem Aufschlag verliert der Aufschläger den Punkt, wenn der Rückschläger die nächsten zwölf Schläge returniert. Oder anders ausgedrückt: Der Aufschläger hat 12 Schläge, um zu punkten. →

Geburtstag des Tischtennis

In seinem Buch „Ping-Pong“ nennt Autor Horst Friederich den 15. Juli 1890 als „Geburtstag des Tischtennis“. An diesem Tage habe sich ein David Foster unter der Nummer 11037 eine Netzvorrichtung patentieren lassen.

Aus der „Tischtennis-Revue“

„Wer - jung oder alt, ob vornehm oder niedrig - die unangekränkelte Freude an seinen fünf Sinnen, Schlag, Fang, Wurf und Geistesgegenwart nicht verloren und es einmal versucht hat, der lässt es nicht wieder fahren und spielt mit stets neuer Lust und gesunder Erfrischung Ping-Pong! Ping-Pong! Ping-Pong! Man hat Ping-Pong Clubs gegründet und Meisterschaften ausgefochten, ja im Westen Berlins ist sogar ein Ping-Pong Cafe entstanden, in dem eine Anzahl von Spieltischen den Freunden des Ping-Pong Gelegenheit gibt, sich zu üben oder im flotten Wettbewerb ihre Fertigkeit zu erproben“.

Deutsche Meisterschaften

Seit 1925 werden Deutsche Meisterschaften, seit 1927 Weltmeisterschaften durchgeführt. Seit 1988 ist Tischtennis olympische Disziplin.

Robin Campbell - und kein Ende

Unser 12-jähriges Ausnahmetalent sorgt weiter für Schlagzeilen. In der Rheinpfalz-Ausgabe vom 3. Juli 2003 wurde der B-Schüler als „Das Sport-Ass“ auf einer halben Seite im Lokalsportteil porträtiert. Hervorgehoben wurden sein besonderer Trainingsfleiß und sein Ehrgeiz sowie die damit verbundenen Erfolge der jüngsten Vergangenheit. In der letzten Saison war Robin in insgesamt 72 Einzeln 68 mal erfolgreich. Als Vorbild sieht er den Weltranglistenersten Timo Boll und als Nahziel den Gewinn der Pfälzischen Rangliste seiner Altersklasse (*Sonntag, 21.09.03 in Gernersheim. Die Redaktion*). Später möchte er einmal Profi werden und in die deutsche Rangliste kommen.

Inzwischen wurde Robin von PTTV-Verbandstrainer Karl Gerhard Emmerich zum Stützpunkttraining nach Frankenthal eingeladen. Da dieses zeitgleich mit unserem Fördertraining jeweils montags stattfindet, wird er leider an unserer Trainingsgemeinschaft nicht mehr teilnehmen können.

Wichtige Nachwuchstermine

- Sonntag, 14.09.03 - **Bezirkseinzelmeisterschaften Schüler A**
- Sonntag, 21.09.03 - **PTTV-Top 12 Schüler B**
- Samstag, 04.10.03 - **SWTTV-Ranglistenturnier Schüler B**
- Sonntag, 12.10.03 - **PTTV-Einzelmeisterschaften Schüler A**
- Sonntag, 09.11.03 - **Bezirkseinzelmeisterschaften Jugend, Schüler B**
- Sonntag, 30.11.03 - **PTTV-Einzelmeisterschaften Jugend**
- Sonntag, 07.12.03 - **PTTV-Einzelmeisterschaften Schüler B**

Das Porträt

Hans Friedrich, Jahrgang 1940, kann man getrost als Vorbild für Treue bezeichnen. Der gelernte Industriekaufmann ist diesbezüglich Synonym sowohl im Sport als auch im Beruf, denn in beiden Bereichen ist er noch heute dort tätig, wo er vor mehr als vier Jahrzehnten seine ersten „Gehversuche“ machte.

Sein Arbeitgeber war und ist („in drei Monaten ist endgültig Schluss“) die Weltfirma John Deere, und den Tischtennis sport betreibt er seit 1954 beim TVE. Zwei Jahre allerdings, 1969 und 1970, sei er „fremd gegangen“. Da habe es beim TVE Mannschaftsprobleme gegeben, und mit ein paar anderen Kameraden habe er für den ASV Birkenheide den Schläger geschwungen. Neben dem Tischtennis spielte Hans Friedrich von 1958 bis 1973 auch noch Fußball - natürlich für den TVE. Quasi von der Straße weg befand man ihn damals, noch 17-jährig, gut genug für die 1. Herrenmannschaft, in der er viele Jahre tätig war, bevor er später in die „Zweite“ ging, wo schließlich eine schwere Beinverletzung seine Kicklaufbahn beendete.

Ähnlich verlief seine Tischtenniskarriere, die freilich noch heute andauert. Bis vor drei Jahren, als er wegen stärkerer Neuzugänge in die „Zweite“ wechselte, gehörte er seit seinem 17. Lebensjahr der 1. Mannschaft an, die sich fast ausschließlich auf Kreisebene (zumeist in der Kreisliga) tummelte. Einmal sei man in die Bezirksklasse aufgestiegen, musste aber nach einer Saison gleich wieder absteigen.

Nun muss er wegen diverser Abgänge, pikanterweise der Spieler, die ihn aus der Mannschaft verdrängt hatten, wieder in der „Ersten“ ran und kann zum zweiten Mal Bezirksklassenluft schnuppern. Hoffentlich kein schlechtes Omen, was den Klassenerhalt betrifft.

Natürlich haben Veteranen auch immer etwas aus alten Zeiten zu erzählen.

Insgesamt sechs verschiedene Räumlichkeiten mussten als Heimstätte des TVE herhalten, bevor man die jetzige Schulturnhalle belegen konnte. Nach der Werkstatt von Hans Goger, wo alles begann (s. auch dessen Porträt in „Kantenball“, Heft Nr. 5), gab es als Stationen eine heute nicht mehr existierende „Vereinshalle“, einen kleinen Saal im „Pfälzer Hof“, die alte Grundschule, das TVE-Sportheim, den Flur der neuen Grundschule (weil die Sporthalle noch nicht fertig war) und wieder das TVE-Sportheim. Zu Auswärtsspielen, z. B. nach Beindersheim, Dirmstein und Haßloch, wurde mit dem Fahrrad gefahren. Eine Anekdote ist ihm besonders in Erinnerung geblieben: Seine Kameraden Armin Schneider, Theo Merk und er warteten in einem Auswärtsspiel vergeblich auf Hans Goger (damals wurde mit Vierermannschaften gespielt). Auf Rückfrage erfuhr man, dass dieser den Termin vergessen hatte und sich statt dessen mit seiner Frau in der Oper befand, in der „Lohengrin“ auf dem Programm stand. Nach dem Spiel habe man dann auf den Spielbericht groß „Lohengrin“ geschrieben und diesen an das Gartentor von Hans Goger geheftet.

Wir wünschen heute unserem verdienten Sportkameraden und untadeligen Sportmann, dass ihm ein derartiges Missgeschick künftig erspart bleiben wird und er noch viele Jahre in Gesundheit „seinem“ Sport nachgehen kann.